

Max Ip – Der „neue“ Verbandstrainer im PTTV

Ab dem 1. April 2022 geht der PTTV neue Wege. Erstmals wird ein hauptberuflicher Mitarbeiter eingestellt. Max Ip heißt der neue Verbandstrainer, der auch schon einige Pläne hat. Im Interview zeigt er auf, was er mit dem PTTV erreichen möchte.



Max, wie willst du den PTTV entwickeln?

Ich gehe mit viel Demut und Respekt an die Aufgabe heran. Es ist ein Verband, der zurzeit noch nicht so tiefe Strukturen hat. Ich will zuerst die Aufgaben und Probleme herauskristallisieren. Mein Ziel ist es, das Optimale zu erreichen. Ich messe mich am Erfolg. Mein Anspruch ist es, so viel wie möglich herauszuholen. Ich will bei Turnieren, mit unseren Spielern zumindest Mittelfeldplätze erreichen. Irgendwann dann auch mal die vorderen Plätze. Ich habe schon ein paar Juwelen beim PTTV gesehen. Vivienne Zimmermann ist eine sehr starke Spielerin. Sie hat viel Potenzial und gute Möglichkeiten sich zu entwickeln.

Was ist deine Motivation für den Job beim PTTV?

Ich brenne seit vielen Jahre für den Sport. Seit ich als Spieler aus dem Jugendbereich kam, will ich sportlich etwas erreichen. Ich will mich jetzt hauptberuflich dem Tischtennis sport widmen, das geht auch schon, wenn man noch jünger ist. Ich konnte schon als Jugendtrainer einiges entwickeln. Denn der Trainer im Jugendbereich, hat viele Möglichkeiten, insbesondere im taktischen Bereich bei den Nachwuchsspielern.

Da kann man noch viel Input einbringen. Ich bin offen für alles. Mir wurde vom PTTV das Vertrauen ausgesprochen. Ich kann mir eine längere Zusammenarbeit vorstellen. Ich beschäftige mich erst einmal mit dem hier und jetzt und will den Verband dann nach vorne bringen.

Was willst du konkret verändern?

Ich will gar nicht mal so viel verändern, aber sicher kann man einiges optimieren. Vieles ist schon gut. Ich will gemeinsame Ziele mit dem vorhandenen PTTV- Trainerstab erarbeiten und gemeinsam Ziele erreichen. Aber auch konstruktiver und kooperativer mit den Vereinen zusammenarbeiten. Es wird eine klare Linie und ein Trainingskonzept geben, sodass alle am gleichen Strang in die gleiche Richtung ziehen. Ein Ziel wäre es auch, eine des PTTV-Sporteliteklasse an einer Schule zu bilden. Das war in der Vergangenheit mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern schon einmal der Fall und eine Neuauflage wäre eine große Bereicherung für den PTTV

Du wurdest als guter Analyst angekündigt. Was zeichnet dich deines Erachtens aus?

Erst mal ist das ein riesiges Lob. Wow, vielen Dank! Ich beschäftige mich sehr viel, auch in meiner freien Zeit, mit dem Tischtennissport. Ich will immer das Beste aus meinen Spielern rausholen und spielorientiert trainieren. Ich schaue sehr präzise auf das Spiel. Ich arbeite selten oberflächlich, und bin sehr detailgetreu.



Was denkst du über das Thema Schulsport, oder sollte man gar schon anfangen im Kindergartenalter Talente zu sichten?

Im Kindergartenalter wäre es wohl noch etwas zu früh. Das Spiel ist zu komplex und der Ball zu klein. In den Grundschulen sollte man anfangen und die Kinder langsam heranzuführen. Es sollte so sein, dass die Kinder mit Freude in die Halle kommen. Die Kinder sollten auch merken, dass es nicht nur um die goldene Ananas geht, sondern irgendwann auch merken, dass es hier um Leistungssport geht, auch ein Talent wird ohne den notwendigen Trainingseinsatz nicht auf Dauer vorankommen. Ich will auch weitere Schulprojekte starten. Es ist schon etwas in Planung. Als Verbandstrainer, möchte ich auch in die Schulen gehen und mir die Fähigkeiten der Kinder genau ansehen und dieses für unseren Sport begeistern.

Hast du bereits unseren Verbandsjugendwart Michael Speth und die Verbandsschülerwartin Luisa Baumann kennengelernt?

Ja, ich habe Michael bei der Vertragsunterzeichnung in Kaiserslautern kurz kennengelernt. Luisa habe ich bei einem Turnier in Wiesbaden gesehen. In Kaiserslautern konnten wir zusammen auch Leistungssport beobachten und ich habe die erste Mannschaft der TSG Kaiserslautern und Felix Köhler beim Training kennengelernt.

Braucht ein Verband mehr höherklassige Teams als der PTTV?

Ja, das ist sehr wichtig. Man muss Nachwuchstalente im eigenen Verband die notwendige Plattform zu bieten, um sich weiterzuentwickeln. Aber die Vereine müssen die positiven Aspekte in der Jugendarbeit mit einbringen. Wenn man die Jugend nicht fordert und nicht einbaut, hat man den gewünschten Effekt der Nachwuchsförderung leider nicht.

Was treibst du in deiner Freizeit, wenn du mal kein Tischtennis spielst?

Ich bin ein großer Fan des Rudersports, habe auch eine eigene Rudermaschine zu Hause. Ich mache auch gerne Fitness und treffe mich mit Freunden. Ich koch auch sehr gerne.

Zur Person:

Max Ip (27) wohnt bisher noch in Bad Schwalbach (nähe Wiesbaden) und ist in Deutschland geboren. Nach eigener Aussage ist er „waschechter Hesse.“ Er ist nun hauptberuflich Trainer beim PTTV und spielt in Oberjosbach (Bezirksoberliga). Ip ist Penholderspieler und agiert offensiv an der Platte. Seine Eltern kommen aus Hongkong sind aber schon Jahrzehnte in Deutschland. Er trainierte bereits Nachwuchstalente, wie Taylor Fox und war im Bezirksstützpunkt West des HTTV für die Talentfördergruppe tätig. Mit Beginn des Jahres 2022 startete er ein Projekt des RTTVR, das in Kooperation mit dem 1.FSV Mainz 05 junge Spieler trainiert.



Das sagt der Präsident Heiner Kronemayer:

„Nach dem überraschenden Versterben unseres Verbandstrainers Ralf Weber im Jahre 2018 konnten wir den Verlust bisher noch nicht ganz kompensieren. Mit Max Ip, da bin ich mir sicher, haben wir einen Mitarbeiter gefunden, der diese Lücke schließen könnte. Max ist im positiven Sinne tischtennisverrückt“, sagt der PTTV-Präsident und freut sich auf den ersten hauptamtlichen Mitarbeiter des PTTV seit seiner Gründung vor 73 Jahren.

Wichtig sei ihm vor allem, dass Max Ip mit den verantwortlichen Fachwarten und den PTTV-Stützpunkttrainern ein Konzept entwickelt und strategische Überlegungen angeht den Tischtennis-Sport in der Pfalz voranzubringen. „Ich bin überzeugt, dass er eine klare Linie hineinbringt und damit das Niveau und die Effektivität im Kadertraining erhöhen kann. Überzeugt hat Kronemayer auch, dass Ip bereits über die Trainer-B-Lizenz verfügt und momentan seinen A-Trainerschein erwirbt. „Wir werden, da bin ich mir sicher, mit Max Ip den richtigen Mann gefunden zu haben und werden uns insgesamt professioneller aufstellen. Wir werden Max die notwendige Zeit dafür geben, aber wie wir alle, wird er sich mittelfristig an seinen Erfolgen messen lassen müssen.

Gemeinsam mit Max, unseren Nachwuchsspieler:innen, den Vereinen, den PTTV-Stützpunkttrainern und den sportverantwortlichen Fachwarten werden wir werden einen Schritt nach vorne machen“, sagt der Präsident.